



Presseinformation

Nr. 119 / 2013

Verkehr / Nord-Ostsee-Kanal

Kiel, Donnerstag, 14. März 2013

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Christopher Vogt, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Heiner Garg, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Christopher Vogt: Landesregierung sollte umgehend zu einer NOK-Konferenz einladen

Zu den aktuellen Entwicklungen beim Nord-Ostsee-Kanal erklärt der Stellvertretende Vorsitzende und verkehrspolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, **Christopher Vogt**:

„Je näher die heiße Wahlkampfphase rückt, umso mehr wird man daran erinnert, dass Herr Dr. Stegner seine Doktorarbeit über Theatralik in der Politik geschrieben hat. Leider bietet ihm Minister Ramsauer derzeit genug Vorlagen, um seine Erkenntnisse in der politischen Praxis zu nutzen. Das Agieren von Minister Ramsauer in Sachen Nord-Ostsee-Kanal ist mit ‚unglücklich‘ noch freundlich umschrieben.

Am Ende des Tages wird jedoch der rot-grün-blaue Versuch, den Nord-Ostsee-Kanal zum großen Wahlkampfschlager zu machen, für den Kanal kontraproduktiv sein und auch für die SPD nach hinten losgehen. Ich kann zwar verstehen, dass die Koalition von den eigenen Problemen und dem Versagen der sozialdemokratischen Ramsauer-Vorgänger ablenken will, aber die Landesregierung ist hier auch selbst gefordert, die Initiative zu ergreifen. Ein gemeinsamer Foto-Termin mit Herrn Ramsauer am Kanal sei Minister Meyer gegönnt, aber die Problemlage ist zu komplex, um es mit einem Minister-Gespräch aus der Welt zu schaffen. Wir bleiben bei unserer Forderung, dass die Landesregierung die verschiedenen Akteure im Rahmen einer NOK-Konferenz umgehend an einen Tisch holen muss. Anhaltende Polemik in Richtung des Bundesministeriums hilft dem Kanal nicht weiter. Es wird ein Mammut-Projekt werden, den Kanal zu sanieren und auszubauen.

Wir sind dem Haushaltsausschuss des Bundestages und insbesondere dem Abgeordneten Jürgen Koppelin sehr dankbar für das schnelle und vernünftige Handeln. Es wird jedoch niemand vor Beginn der Ausschreibung mit Sicherheit sagen können, ob die Aufstockung der Mittel am Ende ausreichend sein wird. Die Unterstützung der Haushaltspolitiker für den Kanal ist insofern ein ganz wichtiges

Susann Wilke, Pressesprecherin, v.i.S.d.P., FDP-Fraktion im Schleswig-Holsteinischen Landtag,
Landeshaus, 24171 Kiel, Postfach 7121, Telefon: 0431 / 988 1488, Telefax: 0431 / 988 1497,
E-Mail: susann.wilke@fdp.lsh.de, Internet: <http://www.fdp-fraktion-sh.de>

www.fdp-fraktion-sh.de

Signal. Jeder sollte mittlerweile verstanden haben, dass nicht nur die finanzielle Frage im Rahmen eines NOK-Sonderprogramms des Bundes geklärt werden muss. Auch die Frage der organisatorischen Umsetzung der notwendigen Maßnahmen muss zeitnah mit den Akteuren an einem Tisch geklärt werden. Der Kanal braucht eine stärkere Lobby und ein gemeinsames Vorgehen der Beteiligten, wenn es nicht allein bei Schadensbegrenzung bleiben soll. Wir stehen dafür bereit.“